

Unser Altersheim

Das alte Altersheim, das um 1860 gebaut worden war und ursprünglich als „Armenhaus“ bezeichnet wurde, konnte in seinem mehr als 100-jährigen Bestehen auf große und auch sehr erfolgreiche soziale und erzieherische Leistungen zurückblicken. Als es im Jahr 1987 abgebrochen wurde, trat an seine Stelle das neue „*Vinzenz Gasserheim*“, dessen Aufgabe es ist, betagten und alleinstehenden Menschen eine nette und fürsorgliche Heimstätte zu bieten.

Chronologie:

1860 Bau des Altersheimes

1869 - 1908 diente das Haus auch als Schule

1870 Vinzenz Gasser stiftete in seinem Testament je 100 Gulden für die Armen und Schulschwestern

1886 gingen dort unter Schulleiter Andreas Nagele 108 Kinder zur Schule, zu dieser Zeit waren im Altersheim meist 10-15 alte, kranke und alleinstehende Menschen untergebracht

1887 wurde dort ein Kindergarten errichtet, damals "*Kinderbewahrungsanstalt*" genannt, wovon der Name "*Anstaltsschwester*" herrührt. Philippa Gander aus Prad im Vinschgau war die erste Kindergartenschwester

1900 - 1988 haben sich Richard Gstrein, Gassler Ludwig, Kneissl Franz und Schatz Hubert als Verwalter des Heimes sehr verdient gemacht

1920 - 1938 diente das Altersheim auch als Gemeindearrest

1938 - 1945 waren die Barmherzigen Schwestern vom Schul- und Kindergartendienst ausgeschlossen, in dieser Zeit gab es im Altersheim einen Erntekindergarten zur Entlastung der Bäuerinnen

1949 beschloss der Gemeinderat die Umbenennung von *Altersheim* in *Vinzenz Gasserheim*

1961 übersiedelte der Kindergarten in die alte Volksschule in der Kirchgasse

1975 in diesem Jahr schied mit Sra. Maria Sarto die letzte Vertreterin des Ordens aus dem Kindergartendienst aus

1985/86 Bau und Bezug des neuen Altersheimes

1987 Abbruch des alten Altersheimes

Das neue Altersheim steht vor seiner Eröffnung

Zum Mittelpunkt aller Aktivitäten anlässlich der 175-Jahrfeier des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 wählte die Gemeinde Inzing den Spatenstich zum Bau eines neuen Altersheimes.

Dieser fand am 11. August 1984 unter großer Teilnahme der Bevölkerung im Rahmen eines Dorffestes statt. Altbürgermeister Josef Haslwanter und die allseits beliebte Sr. Oberin des Vinzenz-Gasser-Heimes nahmen unter großem Beifall der Anwesenden den Spatenstich vor und die Musikkapelle umrahmte diesen Festakt mit ihren flot-

ten Weisen. Gleichzeitig überreichte der Obmann der Erwachsenenschule Inzing, Ing. Hermann Thurnbichler, als Erlös der großartigen Ausstellung "Die Zeugen der Vergangenheit" einen Betrag von S 18.000,- als ersten Baustein für das neue Altersheim.

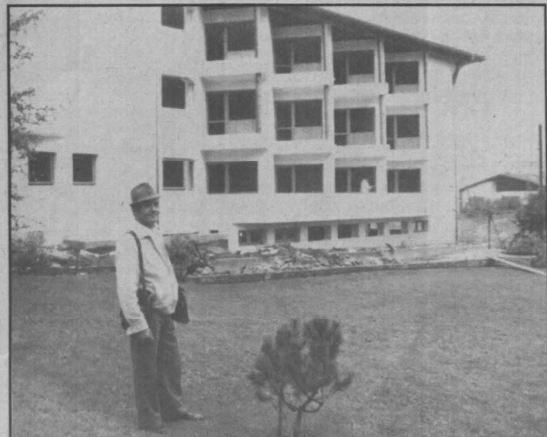
Das derzeitige Heim, das um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erbaut wurde, entspricht heute nicht mehr den Anforderungen, die an ein solches gestellt werden. Da ein Umbau und die Vergrößerung desselben nicht sinnvoll erschienen, wurde der Neubau eines

größeren, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Altersheimes beschlossen.

Vor rund hundert Jahren, von 1869 bis 1908 beherbergte das damalige "Armenhaus", wie es anno dazumal bezeichnet wurde, auch die Volksschule und ab 1887 den Kindergarten. Bis vor dem zweiten Weltkrieg war dort auch für einige Zeit der Gemeindegarten untergebracht.

Vinzenz-Gasser-Heim umzubenennen. Fürstbischof Vinzenz Gasser, der große Sohn unserer Gemeinde, der auch ein guter Freund der Armen war, bedachte in seinem Testament von 1871 das Armenhaus in Inzing mit einem Nachlaß.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit geht nun das neue Altersheim seiner Vollendung entgegen. Dipl. Ing. Arch. Ulrich Fessler verstand es hier ausgezeichnet, das neue Heim seiner Umgebung anzupassen und die Bevölkerung von Inzing freut sich schon jetzt auf den Tag seiner Eröffnung. Es wird sicher ein



Bauleiter Ing. Brötz vor dem neuen Altersheim

Viele arme, alte und arbeitslose Menschen fanden im Verlaufe von mehr als hundert Jahren vorübergehend und zuletzt auch bis an ihr Lebensende, fürsorgliche Aufnahme und wurden von den "Barmherzigen Schwestern" liebevoll betreut.

schönes Fest werden, wie man es in Inzing stets gut zu feiern versteht.

Der Chronist

Fit sein fängt beim Essen an:

- Jogging Brot
- Kraftkornbrot
- Goldkornbrot
- Sechskornbrot
- Dreisaatbrot

**EDUSCHO
KAFFEE**

Der Schonende
Aktion bis 23.10.:
statt 81,- **75,-**

**Bäckerei
PUELACHER**

Im Jahre 1949 beschloß der Gemeinderat von Inzing, das Altersheim in

25 Jahre
Cafe Wintergarten
Inzing, Tel. 05233/60140

Unter der Vielzahl von Vereinen, die es in unserer Gemeinde gibt, haben sich einige dem aktiven Dienst am Nächsten verschrieben. Einen, in diesem Sinne tätigen Verein wollen wir in dieser Ausgabe vorstellen.

VINZENZGEMEINSCHAFT ST. PETER INZING

Mit dem Obmann des Vereins Vinzenzgemeinschaft St. Peter Inzing, Karl Schatz, führten wir folgendes Gespräch:

Karl, wie und wann kam es zur Gründung des Vereines in Inzing?

Durch Initiative von Frau Maria Plattner entstand aus einem Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates der Verein Vinzenzgemeinschaft St. Peter. Die konstituierende Sitzung fand am 28. November 1983 unter dem Vorsitz des Präsidenten der Tiroler Vinzenzgemeinschaft, Hofrat Dr. Wötzer, statt.

Welcher Aufgabe hat sich dieser karitative Verein verschrieben?

breichen von Spritzen über Ver- richtung häuslicher Arbeiten bis hin zur Krankenbetreuung durch Dipl. Pfleger und der Betreuung behinderter Mitbürger. Bei Bedarf verleihen wir kostenlos Rollstuhl, Leibstuhl, Leibschüssel, Harnflasche, Gummiringe fürs Bett, Einlaufgeräte und mobile Krankenbetten.

Jeder Verein braucht, um existieren zu können, Geld. Kannst Du uns bitte sagen, wie dieser Verein finanziert wird?

Zur Gründung des Vereins bekamen wir vom Zentralverband der Vinzenzgemeinschaft als Starthilfe S 25.000,-. Die laufende Finanzierung erfolgt durch Spenden, fördernde Mitglieder, durch behördlich ge-

auf diese Aktion gekommen. Die ersten Mahlzeiten wurden am 7. April 1984 mit dem Fahrrad (!) ausgeliefert. Ab 15. Mai 1984 stellte uns Maria Plattner ihr Privatauto zur Verfügung. Als dieses Fahrzeug kaputt ging, mußten wir uns, um diese Sache weiter betreiben zu können, einen geeigneten gebrauchten Wagen anschaffen. Dieses Fahrzeug wurde aus Spendengeldern finanziert. Täglich fahren unsere zwei Idealisten Luis Gebhart und Franz Plattner

Jeder in Not geratene, der einer Hilfe bedarf und in Inzing beziehungsweise Hatting wohnt.

An wen kann sich ein Hilfesuchender oder jemand, der einen Teil seiner Freizeit dem Dienste am Nächsten in unserem Dorfe zur Verfügung stellen möchte, wenden?

An den Obmann Karl Schatz, Kohlstatt 30a, Tel. 88962; an den Stellvertreter Maria Plattner, Tel. 88025; an den Herrn



Der Obmann, Karl Schatz (6. von li) mit einigen Helfern

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der ohne Gewinn arbeitet. Unsere Aufgabe ist, zu helfen. Religion, Rasse, Nationalität und politische Einstellung der Hilfebedürftigen sind ohne Belang.

Vom August 1984 bis April 1985 leisteten wir 536 Einsätze in Hauskrankenpflege. Die von unseren Mitarbeitern durchgeführten Tätigkeiten reichen vom Vera-

nehmung von Sammlungen und durch Aktionen wie Kleiderumtausch oder Abhaltung eines Basars.

Vielen Lesern dürfte die von Euch ins Leben gerufene Aktion "Essen auf Rädern" bekannt sein. Wie kam es dazu?

Durch Anfragen aus der Bevölkerung unseres Dorfes sind wir

unentgeltlich und pünktlich wie eine Uhr auch an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr 45 das Essen aus.

Seit Beginn der Aktion im April 1984 wurden bis heute ca. 4500 Essen ausgeliefert.

Wer kann die Hilfe der Vinzenzgemeinschaft in Anspruch nehmen?

Pfarrer, Tel. 88144 und an alle unsere Mitarbeiter.

Wir wünschen Euch bei Eurer Arbeit weiterhin alles Gute und "Vergelt's Gott" für Euren Einsatz und Euren Idealismus im Dienste der aktiven Nächstenliebe.

Das Gespräch mit Karl Schatz führte Bernhard Ernst.



Rückblick in Bildern



Am Samstag, dem 5. September bereitete die Pfarrgemeinde Inzing seinem neuen Seelsorger, Pfarrer Karl Lang einen herzlichen Empfang. Musikkapelle, Schützen, Schule und die Vertreter der vielen Vereine entboten dem neuen Seelsorger einen herzlichen Willkommensgruß. Anschließend führte Dekan Franz Saurer beim Festgottesdienst Seelsorger Lang in sein neues Amt ein. Alle Mitarbeiter der Dorfzeitung wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner seelsorgerlichen Tätigkeit!

Einen netten Abschied bereitete die Gemeinde Inzing seinem verdienstvollen Pfarrer Geistl. Rat Eugen Knabl, der 34 Jahre unermüdetlich und mit großem Pflichtbewußtsein in Inzing wirkte. Der Chronist des Dorfes, Hans Oberthanner, führte am Vorabend des Festes einen umfangreichen Diavortrag über ein Kirchenjahr des Inzinger Seelsorgers vor, und die katholische Jugend verabschiedete seinen Seelsorger mit zwei Bergfeuern.

Beim Festgottesdienst am Sonntag, dem 13. September, würdigten Dekan Saurer und Bürgermeister Schletterer die großen Verdienste Knabls für das seelsorgerliche Wohl der Gemeinde. Pfarrer Knabl wurde hierfür bereits vor vielen Jahren zum Ehrenbürger der Gemeinde Inzing ernannt.



Vom 17. bis 19. Juli feierte die Turn- und Sportunion Inzing das Fest ihres 40-jährigen Bestandes. Mit rund 800 Mitgliedern ist sie der größte Verein unseres Dorfes. Vorläufer der Turn- und Sportunion war der 1926 gegründete Christliche Deutsche Turnverein, der 1938 aufgelöst wurde. Beide Vereine dienten stets der Körperertüchtigung unserer Jugend und dem Gemeinschaftsleben im Dorf und konnten landes- und europaweit auch große sportliche Erfolge verbuchen. Der Landesobmann der Union Tirol, Hofrat A. Prazeller, nahm im Rahmen dieses Festes Ehrungen verdienter Funktionäre der Turn- und Sportunion Inzing vor.



Am Sonntag, dem 27. September, war ein großer Festtag für Inzing. Das um knappe 20 Mill. Schilling erbaute neue Altersheim wurde vom Geistl. Rat Pfarrer Eugen Knabl, der seit seiner Pensionierung im neuen Heim wohnt, feierlich eingeweiht. In Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Alois Partl und Bezirkshauptmann Hofr. Dr. Günther Sterzinger wurde das Vinzenz-Gasser-Heim seiner Bestimmung übergeben. Leider konnte der Planer dieses neuen und schönen Heimes, Arch. Dipl.-Ing. Ulrich Fessler die Übergabe seines Werkes nicht mehr erleben.

Das neue Heim hat 18 Einbett-, vier Zweibett- und vier Pflegezimmer und ist derzeit mit 28 Personen belegt.

Wir wünschen allen Heiminsassen einen wohlverdienten, schönen Lebensabend im neuen Haus!

